

FEUSISBERG

Nati wieder in den Höfen

Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft wird neuerlich in Feusisberg weilen. Gemäss Radio Zürisee logiert die Nati Ende August und im Oktober wieder im «Panorama Resort & Spa». Damit sei klar, dass die WM-Qualifikationsspiele gegen Andorra (31. August) und Ungarn (7. Oktober) in der Deutschschweiz stattfinden werden. (on)

KANTON SCHWYZ

Flüchtlinge als Fachkräfte

Im Kanton Schwyz sollen die Fähigkeiten von Flüchtlingen genutzt werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. «Fachkräftemangel einerseits und andererseits unbesetzte Lehrstellen. Aus dieser Not gilt es, eine Tugend zu machen», so Markus Blättler, Vorsteher des Amtes für Migration gegenüber dem «March Anzeiger». (on)

PFÄFFIKON

Egli bei «Hello Again!»

Am 6. Mai überträgt das Schweizer Fernsehen die Pop- und Schlagershow «Hello Again!» live aus der Bodensee-Arena in Kreuzlingen. Mit dabei: die Pfäffiker Schlagersängerin Beatrice Egli. (on)

ES WIRD WIEDER GEPLANT IN NUOLEN

Poker um Nuoler Buchten

Am Montag orientierten die Behörden über den weiteren Verlauf zu den Nuoler Buchten. In die Haushaltungen der Gemeinde Wangen werden in den nächsten Tagen Informations-Flyer verteilt.

Vor zwei Jahren versenkte das Bundesgericht die Pläne für eine 700 Meter lange Überbauung entlang dem Nuoler Seeufer. Gleichzeitig wurde der Kanton Schwyz verpflichtet, bis 2022 ein Revitalisierungskonzept vorzulegen. Nun informierten am Montag Kanton und Gemeinde über das weitere Vorgehen.

In einer Projektgruppe planen die Behörden gemeinsam mit den Grundeigentümern die «Vision2027». In der Begleitgruppe sind Umweltschutzverbände mit dabei,



Daniel Hüppin

aber auch die Bevölkerung kann dem Gemeinderat Vorschläge zur Gestaltung der Buchten unterbreiten. Bis August soll feststehen, was mit der Kibag- und der Hunzikerbucht geschieht. Laut dem Vorsteher des Amtes für Umweltschutz, Peter Inhelder, «entsteht eine Musterlösung für die ganze Schweiz», denn bis anhin gebe es landesweit kein vergleichbares Projekt.



Ginge es nach dem neuen Gemeinderat, wären die Industriebauten schon lange weg.

Abbruch im Verzug

Eigentlich müsste bereits etwas gehen in Nuolen, denn längst sollten Förderband und Betonwerk der Kibag abgerissen sein. Der öffentlich-rechtliche Vertrag von 2008 sieht dies so vor. Der Baumulti sträubt sich jedoch noch immer, die früher gemachten Zusicherungen einzuhalten.

Wangens neuer Gemeindepräsident Daniel Hüppin sagte dazu: «Wir sind in Verhandlungen mit der Kibag.» Der Vertrag sei aus seiner Sicht gültig, auch

wenn der Gestaltungsplan «Nuolen See» nicht umsetzbar gewesen sei. Gegenüber den ON erklärte er weiter, die Gemeinde wolle, dass die riesigen Gebäude und Anlagen aus dem Landschaftsbild verschwinden.

Mächler auch am Tisch

Neu sitzt auch die Mächler Grund+ Bau AG in der Projektgruppe zur «Vision 2027». Die Firma besitzt ein grosses Nachbargrundstück südlich der Seestrasse, das sie überbauen möchte. Hüppin führte aus, man wolle damit eine Gesamtübersicht über das ganze Gebiet ermöglichen, auch wenn Mächler schon einen Gestaltungsplan eingegeben habe. Inwieweit Kibag und Mächler für eine künftige Bebauung des Gebietes zusammenarbeiten, ist momentan offen. So oder so wird der Seebestand von 15 Metern eingehalten werden müssen. Zur Diskussion steht offenbar auch eine Verschiebung der heutigen Seestrasse. Hüppin sagt, das könnte eine Option sein.

Gregor Ruoss

HUMORFESTIVAL IM LINTH-PARK UZNACH

Lachen mit Claudio Zuccolini

Der Komiker Claudio Zuccolini wird am 25. März das Publikum im Linthpark in Uznach zum Lachen bringen. Der 46-jährige Bündner präsentiert einen Querschnitt aus seinen bisherigen Erfolgsprogrammen und wird auch sein aktuelles Programm «Warum?» vorstellen.

Gesundheitswahn, Familie, Alltag – Ihr neues Programm «Warum» richtet sich an die breite Masse. Warum?

Alle meine Programme behandeln den Alltag. Weil der Alltag sehr viel her gibt. Mein Ziel ist es, dass die Zuschauer eben genau über sich selber lachen können. Ich sage vielleicht auch manchmal Dinge, die viele denken, aber niemand ausspricht. Dafür bin ich da.

«Ich mache mich oft und gerne über mich lustig»

Ist es manchmal nicht auch gefährlich, sich über seine Mitmenschen lustig zu machen?

Ich finde nicht, nein. Ich schliesse mich ja hier selber nicht aus. Und es ist ja nicht eine verletzende Art, wie ich Comedy mache. Fühlt sich doch jemand verletzt bei einem Thema, darf er dafür beim nächsten wieder mitlachen. Aber ich vermute: Wer meine Programme schaut, macht das gezielt.

Gibt es in «Warum?» auf jede Frage eine Antwort oder auch nur mal ein «Darum?»

Nein, oft steht eben nur die Frage im Raum, «... warum machen wir das?», und dann kommt eine Pointe.

Wie viel persönlich Erlebtes steckt in allen Zuccolini- Programmen?

In all meinen Programmen stecken sehr viel persönliche Erfahrungen. Nur so kann ich es authentisch auf der Bühne erzählen. Natürlich – und das ist dann eben Comedy – erzähle ich die Dinge oft überspitzt.

Fällt es dem Publikum leichter zu lachen, wenn

es sich in den Geschichten wiedererkennt?

Genau, das ist mein Ziel. Wenn ich nur ein paar Zuschauern etwas nach Hause mitgeben kann und sie sich in gewissen Situationen wieder an mich erinnern, dann ist mein Ziel erreicht. Und das höre ich oft.

Kann Zuccolini auch über sich selbst lachen?

Aber sicher: Ich nehme mich in all meinen Programmen überhaupt nicht in Schutz. Ich mache mich sehr oft

Mit Politik haben Sie nicht viel am Hut.

Ich habe nicht nichts mit Politik am Hut, sie kommt einfach nicht in meinen Programmen vor. Ich finde es schöner, wenn die Zuschauer über sich lachen können als über einen Präsidenten Trump. Politik auf der Bühne, das überlasse ich anderen.

Hat Ihnen schon einmal jemand einen Witz richtig krumm genommen?

Ja, natürlich. Aber da muss ich dann sagen: Eine gewisse Selbstironie verlange ich nicht nur von mir selber, sondern auch vom Publikum. Und ein wichtiges Wort im Leben heisst Humor. Wenn der vergessen geht, hat man es schwierig.

Zuccolini: Moderator, Entertainer, Stand-up-Comedian. Was noch?

Vater und Ehemann.

Martina Heinrich

Humorfestival

Am Samstag, 25. März, bringt der König der Schweizer Stand-up-Comedy, Claudio Zuccolini, das Publikum im Linth-Park in Uznach zum Lachen. Ab 14 Uhr präsentiert der Graubündner ein Best-of aus seinen bisherigen fünf Programmen und verlost eine Vespa im Wert von über 5000 Franken. Weitere Infos: [www.linth-park.ch](http://www.linth-park.ch)

Claudio Zuccolini live am Humorfestival im Linth-Park.

RAPPERSWIL-JONA

Spielplätze

Von März bis Mai möchte die Stadt Rapperswil-Jona eine Bestandsaufnahme ihrer mehr als 40 Spiel- und Pausenplätze durchführen. Ziel ist es, die Plätze aufzuwerten. Die Aktion steht auch im Zusammenhang mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Stadt». (on)

KANTON SCHWYZ

Verkehr: Vier Tote

Gemäss aktueller Unfall- und Bussen-zahlen des Jahres 2016 wurden insgesamt 945 Verkehrsunfälle im Kanton registriert. Dabei verunglückten vier Personen tödlich. Die Summe der Ordnungsbussen liegt mit 5,44 Millionen Franken unter dem Wert von 2015. (on)

KANTON ST.GALLEN

Prämienverbilligung

Noch bis Ende März kann die individuelle Verbilligung von Krankenkassenprämien bei der SVA St. Gallen beantragt werden. Auf der Internetseite [www.svag.ch/ipv](http://www.svag.ch/ipv) befinden sich weitere Informationen sowie ein Online-Rechner. (on)

Saisonale Spezialitäten und ausgesuchte Köstlichkeiten aus der Schweiz

food fun friends

### Rathaus

Wirtschaft • Restaurant • Historischer Saal • Kaffeebar

Hauptplatz 1 • CH-8640 Rapperswil-Jona  
Telefon +41 55 210 11 14  
info@rrrj.ch • www.rrrj.ch